

Der Courier
16. Jahrgang
12 Seiten
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 11. Juli 1923
12 Seiten
Nummer 35

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

THE COURIER
16 THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular issue of seven
days is 12 cents per week, 75 cents monthly,
\$2.50 quarterly in advance only.
Address: "The Courier", 1235 Halifax St.,
Regina, Sask., or call at our office and
printing plant, 1235-1237 Halifax St.,
Regina, Sask.
"Ads" are always successful as "The Courier"
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German Canadian in
this and other countries throughout
the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
this trade? Advertise in "The Courier".
Savers circulation 10,407 paying subscribers.
Advertising rates on application.

Saatenstands-Bericht

Dem Bericht einer Tageszeitung, die von 125 Orten aus allen Teilen der Provinz eine kurze Zusammenfassung des gegenwärtigen Getreidestands erhielt, entnehmen wir Folgendes:

Allenhalben ist getreide Fruchtig, in manchen Orten zu viel, in manchen zu wenig. In der Provinz ist im Allgemeinen noch wenig beobachtet worden, doch Professor W. P. Frazer von der Universität in Saskatoon sagt: "Alle an uns zur Untersuchung gekünftigen Platten zeigen Plutroff, aber keinen Plutroff".

Der Weizen steht so ziemlich allenthalben in Reife — aber an manchen Stellen ist er etwas unvollständig. Sommerfallow Weizen zeigt außerordentliches Wachstum, Daxer, Hoagen und Gerste stehen allenthalben gut. Hebermäßige Regen haben das Wachsen von Sommerbrache völlig unterbrochen.

Im südlichen Distrikt, zwischen Regina und Manitoba, südlich von der C.P.R. bis zur Ber. Staaten-Grenze, ist der Regenfall an vielen Stellen übermäßig gewesen. An manchen Stellen hat das Getreide dadurch Schaden gelitten. Nadeln sind nicht besonders groß. Während bis jetzt noch keinen Frost beobachtet, fürchtet man doch das Erscheinen deselben mit anhaltendem trübem Wetter. Man erwartet eine große Ernte, wenn auch keine Rekorderte wie im Jahre 1915.

Im südlichen und südwestlichen Distrikt, südlich von der C.P.R. bis zur Ber. Staaten-Grenze und bis

Ruhrräuber drohen und stehlen weiter

Deutscher Auslandsminister weist freche Forderung zurück

Berlin, 10. Juli. — Auslandsminister von Rosenburg eröffnete Frankreich und Belgien, daß Deutschland die Verantwortung für das Duisburger Bombentat, dem zehn belgische Soldaten umkamen, nicht zu übernehmen vermag. Deutschland, sagte der Minister, gesteht nicht zu, daß seine Bürger an der Explosion schuldig sind und kann daher keine Verantwortung übernehmen. Rosenberg gab die Erklärung in Erwiderung auf die formelle Forderung der Ruhrkommission, daß Deutschland die Explosion öffentlich mitteilen solle. Frankreich und Belgien verlangten auch ein Versprechen der deutschen Regierung, um die Urheber der Explosion herauszufinden und festzunehmen.

Kammer hält immer noch zu Voincare
Paris, 10. Juli. — Das französische Parlament unterbricht jetzt Premier Voincares Erklärung, daß das päpstliche Entschuldigensschreiben keinen Einfluss auf Frankreichs Entschließen haben kann, in der Ruhr zu bleiben, bis Deutschland bezahlt. Der kürzlich billige der Haltung des Premier durch den Senat folgte gestern Abend die Zustimmung der Deputiertenkammer. Mit 398 gegen 198 Stimmen stimmte sie mit Voincare überein, daß die Regierung eine päpstliche Entschuldigung in ihre innere der auswärtigen Politik niemals dulden könne. Der Premier machte in seiner Ansprache an die Abgeordneten kurze, aber scharfe Bemerkungen auf die Gegner seiner Außenpolitik. Der Brief des Papstes, sagte Voincare, sollte keine politische Wirkung haben, französische Katholiken brauchen sich nicht dadurch beeinflussen zu lassen. Denn der Vatikan könne Frankreich nicht dessen bereuen, was ihm unter dem Friedensvertrag gebührt.

Streik von Metallarbeitern
Berlin, 10. Juli. — In 90 Fabriken streifen 100,000 Metallarbeiter. Die Gewerkschaften treffen Vorbereitungen für weitere Ausstände in anderen Fabriken. Die Leute verließen ihre Arbeit in Ruhe, ihre Vertreter hatten sich vor Auslieferung der Streik für gewöhnlich erklären den Streik für notwendig. Wie sie beabsichtigen, betrug nur die Hälfte der erwarteten Zahl den Streikbeschluss.

Mehr Mennoniten gehen

Von Winnipeg wird unterm Datum des 7. Juli folgendes berichtet:

Der Vorzug einer weiteren großen Anzahl Mennoniten, welche die Vereinigungen treffen, diesen Sommer aus West-Canada südwärts zu ziehen, kam diese Woche durch Winnipeg, Manitoba, in ihrer Heimat. Die Mennoniten, die von der Kolonie der Alt-Mennoniten bei Hague, Sask., ausgewählt waren, um in Mexiko Land auszuheben für ungefähr 3,500 Mennoniten, die diesen Sommer nach dem Hague Distrikt verlagert werden sollen. Das in ihrem Besitz befindliche Land umfasst 70,000 Acker des besten Farmlandes in West-Canada. Bischof Jakob Biens stand an der Spitze der Landbesitzer, die aus folgenden Personen bestanden: Jakob Arie, Peter Redder, Cornelius Schmidt, Johann Peters, Heinrich Wiebe, Josef Klaffen und Peter D. Wiebe. Die Leute stehen unter Führung von Albert G. Elliott, Winnipeg, canadischer Vertreter der Mexico Paradies Valley Land Company. Die Mennoniten haben Unzufriedenheit mit den Schulgebühren Hauptgrund ihrer Auswanderungslust an. Sie folgen dem Beispiel von tausenden, die dieses Jahr im West-Canada in Mexiko auswandern und einer der Richter erklärte, daß viele von diesen, die nach den Weizen verlassen werden, ab sie ihr Land nun gleich verkaufen können, und sich mit dem Rest der Mennoniten, die nach Mexiko zu ziehen werden, verbinden werden.

Windsturm nahe Rosetown

Drei schwer Verletzte. — Ein Zug vom Seitzengleise gerammt. — Elevator zu Fortuna zertrümmert.

Saskatoon, Sask., 10. Juli. — Ein schwerer Wind- und Hagelsturm, der am Samstag Abend im Goole Lake Distrikt wüthete, brachte drei Menschen schwere Verletzungen bei, während andere mit leichten Verletzungen davon kamen. Viele Häuser und Ställe wurden zerstört und den wachsenden Saaten großer Schaden zugefügt. Das Städtchen Rosetown, nahe welchem ein Farmer namens Harold Booth lebensgefährlich und drei Kinder von Frank Ort ebenfalls schwer verletzt wurden, hat am meisten vom Sturm gelitten, aber auch die Dörfer Anglia, Rosetown, Pott, Fortune, Zealandia, Emanson, Pott, Birdview wurden nicht verschont. Der Hagel lag an der Station von Zealandia fünf Zoll hoch. Andere Distrikte, die am Samstag Morgen von einem Hagelsturm heimgesucht wurden, sind Herchel, Umerid, Elm Springs, Wood Mountain, Plettis u. a. Der 7 Meilen Creek in letzterem Distrikt ist über seine Ufer getreten und steht höher als jemals seit 1911. Einige Farmer in diesen betroffenen Distrikten berichten von einem totalen 100prozentigen Ernteverlust außer dem angerichteten Schaden an Gebäuden und Ställen. Ein C.P.R. Frachtzug, welcher gerade in das Seitzengleise bei Anglia eintraf, wurde vom Sturmwind erfasst und 12 Waggons lang, in den Graben gestürzt und weitere Waggons ihres Daches beraubt. Zugführer und Mannschaften kamen wie durch ein Wunder mit dem Leben davon. Auch der Getreideelevators an diesem Punkte wurde gänzlich zerstört.

Frankreich soll Armee von Saar zurückziehen

Genf. — Eine volle und gründliche Unterlegung der Lage im Saarthal wurde bei der Sitzung des Völkerbundesrat von Lord Robert Cecil verlangt. Er erklärte, daß die verflochtenen Verträge auf die Initiative der französischen Regierung zurückzuführen seien, obwohl die Saar-Kommission nur den Völkerbund verantwortlich sei, verlangte Lord Robert, daß die französischen Truppen aus dem Tale zurückgezogen würden, während die Genoa-Kommission ermächtigt werden sollte.

Gabriel Donatour verteidigte für Frankreich die Politik der Kommission, indem er erklärte, die im Saarthal während des letzten Weltkrieges getroffenen Maßnahmen seien mit der als, welche England selber in seiner ähnlichen Lage durchgeführt habe. Der Akt vertrat die, um die Frage zu studieren, und wies später entschieden, ob eine Unterlegung nötig ist oder nicht.

Später beschloß der Rat, während der jetzigen Sitzung eine Unterlegung der neuerlichen Vorgänge und der allgemeinen Lage im Saarthal vorzunehmen.

Frankreich soll Armee von Saar zurückziehen

Genf. — Eine volle und gründliche Unterlegung der Lage im Saarthal wurde bei der Sitzung des Völkerbundesrat von Lord Robert Cecil verlangt. Er erklärte, daß die verflochtenen Verträge auf die Initiative der französischen Regierung zurückzuführen seien, obwohl die Saar-Kommission nur den Völkerbund verantwortlich sei, verlangte Lord Robert, daß die französischen Truppen aus dem Tale zurückgezogen würden, während die Genoa-Kommission ermächtigt werden sollte.

Gabriel Donatour verteidigte für Frankreich die Politik der Kommission, indem er erklärte, die im Saarthal während des letzten Weltkrieges getroffenen Maßnahmen seien mit der als, welche England selber in seiner ähnlichen Lage durchgeführt habe. Der Akt vertrat die, um die Frage zu studieren, und wies später entschieden, ob eine Unterlegung nötig ist oder nicht.

Später beschloß der Rat, während der jetzigen Sitzung eine Unterlegung der neuerlichen Vorgänge und der allgemeinen Lage im Saarthal vorzunehmen.

Britische Bemühungen in der Reparationsfrage

London, 10. Juli. — Das britische Kabinett gab sich die größte Mühe, in den immer dichter sich zusammenballenden Nebel der durch das französische-belgische Vorgehen geschaffenen Lage einen Lichtstrahl zu werfen. Man erwartet hier, daß die Befriedigung der Reparationsfrage und der damit in Zusammenhang stehenden Probleme im Kabinett viel zur Klärung der Situation beitragen und vielleicht die Lösung dieser heiklen Fragen anbahnen wird.

In gut informierten Kreisen verläutet, daß die bisherigen Verhandlungen zu nichts führen. Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" hebt die Unbestimmtheit der Angaben des französischen Vorkämpfers hervor. Als Lord Curzon auf die Nennung des Ruhrgebietes zu sprechen kam, meinte der Vorkämpfer, daß es nur Antifunktionen habe, über die Fragen zu sprechen, worüber bei einer künftigen Belegung aufgeworfen werden könnten, über die jetzige Belegung aber er nichts zu sagen.

Lord Curzon bemerkte angedeutet, daß es schade, als ob Frankreich niemals aus dem Ruhrgebiet sich entfernen wolle, wenn es darauf bestünde, nicht eher abzugeben zu wollen, bis es ganz bezahlt sei. Er wies darauf hin, daß durch die andauernde Belegung Deutschland immer zahlungsunfähiger werde.

In britischen amtlichen Kreisen ist man ungewiss, wie weit, enttäuscht darüber, daß keiner der beiden Minister die Sache in die Hände der Amerikaner übergeben möchte, auch nur einen Schritt weiter zu gehen, man glaubt aber nicht ernstlich an einen Bruch.

Ein britischer Beamter meinte: "Aber wenn alle Alliierten einig sind, kann eine Lösung des Problems erwartet werden. Vorausgesetzt, wir würden mit Deutschland ein Sonderabkommen treffen, welche Bürgschaften könnten wir den Deutschen geben, daß sie dadurch vor weiterer Bedrängnis geschützt wären?"

Rheinland in bedrängter Lage

Judasse arbeiten mit Hochdruck
Berlin, 10. Juli. — Der Sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Brücker hat am 14. Juli angekündigt, daß er im August in gewissen Kreisen diplomatischen Kreisen, namentlich den neutralen, die Auffassung vor, daß Frankreich eine solche Entschuldigensschreiben für die Rückführung des Rheinlandes, wenn doch allzu deutlich, als daß sich nicht aller Widerstand erheben und die Bestimmung Frankreichs gegenüber weiter verschlechtern müßte.

Es heißt ein paar Dutzenden seien gedungen worden, um durch Hochdruck für eine Republik die Welt über die wahre Meinung der übermäßigsten Mehrheit des Rheinlandes zu täuschen. Allerdings ist die verhängte Sperre, die völlige Abschneidung des Gebietes von jedweder Verbindung mit dem übrigen Deutschland, eine geradezu niederschmetternde Wirkung aus. Das Rheinische Volk ist furchtbar, die Masse steht mehr als da. Sie hört nichts aus dem übrigen Reich, denn auch die Zeitungen sind, wie jedes Jahr, durch die Besetzung der Rheinlande immer zahlungsunfähiger werde.

In britischen amtlichen Kreisen ist man ungewiss, wie weit, enttäuscht darüber, daß keiner der beiden Minister die Sache in die Hände der Amerikaner übergeben möchte, auch nur einen Schritt weiter zu gehen, man glaubt aber nicht ernstlich an einen Bruch.

Ontarios neues Ministerium

Toronto, 10. Juli. — Don George Ferguson, der neuernannte Premier Ontarios, gab die Zusammenlegung seines neuen Kabinetts bekannt. Das Kabinett besteht aus folgenden Personen: Premier Don George Ferguson, A.G. Attorney-General: Don J. D. Rice, A.G. Minister für öffentl. Arbeiten und Wege: Don George S. Denry. Provinzial-Schatzmeister: Don J. D. Rice, A.G. Minen: Charles McCrea, A.G. Offentl. Gesundheit und Arbeit: Dr. Forbes Godfrey. Landwirtschaft: John S. Martin. Provinzial-Sekretär: Lincoln Goldie. Landereien und Wälder: James W. Lyons. Ohne Portfolio: Sir Adam Beck, Don Thos. Crawford; Dr. Keeming Carr; J. A. Cooke. Sprecher: Carl Joe Thompson.

Griechen und Türken in blutigem Kampf nahe den Dardanellen.
London, 10. Juli. — Nach einer Meldung aus Konstantinopel verfechten die Griechen in Kora, Duran, nahe den Dardanellen, ein Regiment zu Lande und wurden von den Türken noch heftiger Kampf zurückgeworfen. Während des Kampfes verwirklichte ein türkisches Torpedoboot ein griechisches Schiff und nach dem Bericht aus Konstantinopel sind viele Menschen ertrunken. Wie beigefügt wird, protestierte die Angora-Regierung bei der Orientkonferenz in Lausanne.

Lehle Nachrichten

Rosetown, Sask. — Harold Booth, welcher beim Einsturz seines Wohnhauses infolge des Einstürzens von umherfliegenden Trümmern schwer verletzt wurde, ist gestorben.

Quebec. — Der Finanzminister der Provinzregierung von Quebec für das mit dem 30. Juni endende Fiskaljahr belief sich auf eine Million Dollars. Die Einnahmen aus dem Getreidehandel der Regierungskommission sind größer als im Vorjahr.

Edmonton, A.S. — Der Streik von 10,000 Minen- und Schieferarbeitern in Gasquet, auch ein Ein-Sympathie-Streik im Westen abgebrochen, falls die Streikfrage im Osten bald eine zufriedenstellende Lösung finde.

Haras, A.D. — Wenigstens drei Personen wurden getötet und Schaden im Höhe von \$1,500,000 angerichtet als Folge eines furchtbaren Wind-, Hagel- und Hagelsturms, der über den größten Teil des Staates Nord-Dakota hinwegfegte.

Düsseldorf. — Der Streik der deutschen Eisenbahner in Höhe von 17,000,000 Mark wurde von den Franzosen zu Maximilian, nahe Ludwigshafen, beschlagnahmt.

Paris. — Frankreich wird seine Spionagepolitik Deutschland gegenüber nicht ändern", erklärte Präsident Millerand. Das Land müsse jedoch nicht hinter der Regierung stehen. "Aber lasst uns nicht die Tatsache verbergen, daß diese Politik aus einem harten, langen Kampf folgen wird."

London. — Premier Baldwin machte im Parlament bekannt, daß möglicherweise am Donnerstag die Regierung in der Lage sein werde, eine bestimmte Erklärung in der Reparationsfrage abzugeben. Dies bekräftigte die öffentliche Meinung, welche bereits sehr ungeduldig war infolge der unentschiedenen britischen Politik in dieser Frage.

Ruhe und Frieden in Irland?

London, 10. Juli. — Irland ist heute so ruhig wie Großbritannien, sagte Timothy Dealy, Generalgouverneur des irischen Freistaates, vor seiner Rückkehr nach Irland. Er hatte mit den Reichsbehörden über irische Angelegenheiten beraten. Trotz der inneren Angriffe ist der Freistaat jetzt endgültig errichtet, bemerkte der Gouverneur. Nach Erzielung des Friedens, fügte er bei, beschloß die Regierung vor allem die Frage, wie eine Lage beendet werden kann, in welcher sie zu ihrem Bauern noch immer 10,000 Iren festhalten muß.

Die Regierung will die Gefangenen so schnell als möglich freilassen, ohne das Publikum einer Wiederkehr der Unordnung auszuliefern. In der Woche kommen jetzt durchschnittlich 300 Frei. Der Gouverneur befragt sich über die anhaltende Weigerung der Nordregierung, einen Grenzkommissar zu ernennen, um mit Großbritannien und dem Freistaat bei Festlegung der Grenze zwischen den beiden Landteilen zusammenzuwirken. Er tabelte auch die Behörden des Freistaates lebhaft unter Verdacht interniert haben. Seals sagte, diese Leute seien lediglich deshalb verhaftet worden, um die öffentlichen Ämter, welche sie unter der Reichsregierung bekleideten, von der neuen Regierung ernannten Personen geben zu können.

Graf Katolpi kommt nach Canada

London, 10. Juli. — Graf Katolpi, der frühere ungarische Premier, ist mit Gattin und drei Kindern kürzlich in Cardiff angekommen, meldet die "Daily Express".

Der Graf begibt sich mit seiner Familie nach Canada, wo er den Rest seines Lebens zubringen gedenkt.

40,000 Fabrikarbeiter in England am Streik

London, 10. Juli. — Mehr als 40,000 Fabrikarbeiter gingen in England an den Streik und einige Zeitungen eroberten die Verhaftung. Dies ist ein Wert der kommunistischen Welle. 7000 Mann streikten in Manchester gegen den Befehl ihrer Führer. 2000 Mann schlossen sich den Streikern in London an und viele legten die Arbeit in Liverpool nieder. Die Führer der Unions stellten Einfluss der Kommunisten in Arbeide und sagten, daß der Streik ein Protest gegen die hohen Lebenskosten, viele Teile des Landes werden von Nahrungsmitteln bedroht und der Markt in London wird als für eine Woche ausreichend eingeschätzt.

Schwere Verluste der Franzosen in Casablanca, Marokko, 10. Juli

Bei der Einnahme von El Mellah auf dem Atlas-Plateau brachten die rebellischen Stämme, die sich erst nach heftigem Kampfe zurückzogen, den Franzosen schwere Verluste bei. Die Franzosen verloren an Toten und Verwundeten 13 Offiziere, 20 Unteroffiziere und 50 Soldaten.

Frankreich soll Armee von Saar zurückziehen

Genf. — Eine volle und gründliche Unterlegung der Lage im Saarthal wurde bei der Sitzung des Völkerbundesrat von Lord Robert Cecil verlangt. Er erklärte, daß die verflochtenen Verträge auf die Initiative der französischen Regierung zurückzuführen seien, obwohl die Saar-Kommission nur den Völkerbund verantwortlich sei, verlangte Lord Robert, daß die französischen Truppen aus dem Tale zurückgezogen würden, während die Genoa-Kommission ermächtigt werden sollte.

Gabriel Donatour verteidigte für Frankreich die Politik der Kommission, indem er erklärte, die im Saarthal während des letzten Weltkrieges getroffenen Maßnahmen seien mit der als, welche England selber in seiner ähnlichen Lage durchgeführt habe. Der Akt vertrat die, um die Frage zu studieren, und wies später entschieden, ob eine Unterlegung nötig ist oder nicht.

Später beschloß der Rat, während der jetzigen Sitzung eine Unterlegung der neuerlichen Vorgänge und der allgemeinen Lage im Saarthal vorzunehmen.

Frankreich soll Armee von Saar zurückziehen

Genf. — Eine volle und gründliche Unterlegung der Lage im Saarthal wurde bei der Sitzung des Völkerbundesrat von Lord Robert Cecil verlangt. Er erklärte, daß die verflochtenen Verträge auf die Initiative der französischen Regierung zurückzuführen seien, obwohl die Saar-Kommission nur den Völkerbund verantwortlich sei, verlangte Lord Robert, daß die französischen Truppen aus dem Tale zurückgezogen würden, während die Genoa-Kommission ermächtigt werden sollte.

Gabriel Donatour verteidigte für Frankreich die Politik der Kommission, indem er erklärte, die im Saarthal während des letzten Weltkrieges getroffenen Maßnahmen seien mit der als, welche England selber in seiner ähnlichen Lage durchgeführt habe. Der Akt vertrat die, um die Frage zu studieren, und wies später entschieden, ob eine Unterlegung nötig ist oder nicht.

Später beschloß der Rat, während der jetzigen Sitzung eine Unterlegung der neuerlichen Vorgänge und der allgemeinen Lage im Saarthal vorzunehmen.

Frankreich soll Armee von Saar zurückziehen

Genf. — Eine volle und gründliche Unterlegung der Lage im Saarthal wurde bei der Sitzung des Völkerbundesrat von Lord Robert Cecil verlangt. Er erklärte, daß die verflochtenen Verträge auf die Initiative der französischen Regierung zurückzuführen seien, obwohl die Saar-Kommission nur den Völkerbund verantwortlich sei, verlangte Lord Robert, daß die französischen Truppen aus dem Tale zurückgezogen würden, während die Genoa-Kommission ermächtigt werden sollte.

Gabriel Donatour verteidigte für Frankreich die Politik der Kommission, indem er erklärte, die im Saarthal während des letzten Weltkrieges getroffenen Maßnahmen seien mit der als, welche England selber in seiner ähnlichen Lage durchgeführt habe. Der Akt vertrat die, um die Frage zu studieren, und wies später entschieden, ob eine Unterlegung nötig ist oder nicht.

Später beschloß der Rat, während der jetzigen Sitzung eine Unterlegung der neuerlichen Vorgänge und der allgemeinen Lage im Saarthal vorzunehmen.

Frankreich soll Armee von Saar zurückziehen

Genf. — Eine volle und gründliche Unterlegung der Lage im Saarthal wurde bei der Sitzung des Völkerbundesrat von Lord Robert Cecil verlangt. Er erklärte, daß die verflochtenen Verträge auf die Initiative der französischen Regierung zurückzuführen seien, obwohl die Saar-Kommission nur den Völkerbund verantwortlich sei, verlangte Lord Robert, daß die französischen Truppen aus dem Tale zurückgezogen würden, während die Genoa-Kommission ermächtigt werden sollte.

Gabriel Donatour verteidigte für Frankreich die Politik der Kommission, indem er erklärte, die im Saarthal während des letzten Weltkrieges getroffenen Maßnahmen seien mit der als, welche England selber in seiner ähnlichen Lage durchgeführt habe. Der Akt vertrat die, um die Frage zu studieren, und wies später entschieden, ob eine Unterlegung nötig ist oder nicht.

Später beschloß der Rat, während der jetzigen Sitzung eine Unterlegung der neuerlichen Vorgänge und der allgemeinen Lage im Saarthal vorzunehmen.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Leser des neuen Roman! Siehe hier!

Von Wilhelm Herber.

Unser neuer Roman 'Siehe hier!' ist eine interessante und fesselnde Darstellung...

In die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Der plötzliche Tod des treuen Hausgenossen, der ein Minderzweig in der Familie des Beamten gelebt...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Die armenischen Verhältnisse eines Minderzweiges tritt ehernen Schrittes das seltsame Schicksal...

Saskatoon und Umgegend

(Von unserem Spezialkorrespondenten)

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

Zuerst möchte ich mitteilen, daß die Canadian National Eisenbahn...

Von hier ist diese Woche nur wenig von allgemeinem Interesse zu berichten.

besuchen, der schneide sich diese Zeit...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Der berühmte Erzeuger des noch berühmten Eberl'schen...

Adh Hamburg... THE ROYAL MAIL Steam Packet Co.

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

erfahren. Wenn die Abnahme nicht in...

Begen Wegnahme der Jacobi-Kirche in Riga

Das National Lutheran Council protestierte gegen Pläne des lettischen Landtages.

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

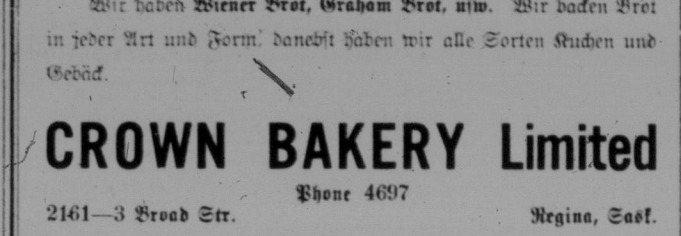
Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Die lutherische St. Jacobi- und Dom-Kirche in Riga sollte durch ein...

Das Geheimnis eines schönen Piddnicks liegt im Sandwich

Je besser der Sandwich, desto besser das Piddnick.



Crown Sandwich Brot. Wir haben Wiener Brot, Graham Brot, usw.

CROWN BAKERY Limited. 2161-3 Broad Str. Regina, Sask.

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Der Japaner. Von Ludwig Firo. Die Frage, ob eine japanische...

Angebote für Wegeverbesserungen. Verlässliche Angebote...

Saskatoon und Umgegend. Von hier ist diese Woche nur wenig...

Manitoba. Getreide beim Schwimmen. Ein Peter...

Das beste für den Sommer. Ein frischer Trank, macht alle jung!

Vareix Bier-Extrakt. Eine große Wunde für 5-7...

Das Geheimnis eines schönen Piddnicks liegt im Sandwich. Je besser der Sandwich...

Einst und Zehn!

Einst — im Jahre 1897 — schrieb die englische Wochenzeitung Saturday...

Einst — nach Eintritt Amerikas in den Weltkrieg — erklärte Wilson am 4. Dezember 1917 im Kongress...

Einst — im Jahre 1923 — wo Deutschland dem Bauwesen der Franzosen...

Einst — nach Ausbruch des Weltkrieges — überbot sich die alliierten und assoziierten Hauptmächte in der Selbstverherrlichung...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Laßt jetzt eure Verwandten kommen! Schiffs- und Bahnhöfe vor und nach allen...

den. Jetzt wissen zum Teil schon die feindlichen Völker, daß gerade die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 2. Oktober des Jahres 1882 — als die Franzosen auf Sizilien...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 21. Juli 1911 aus Anlaß der Anwesenheit eines britischen Schiffes...

Einst — im Juli 1918 vor dem Verbrechen der Buchdrucker in Gineburg...

Jetzt haben wir die Zivilisation der alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 2. Oktober des Jahres 1882 — als die Franzosen auf Sizilien...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — im Juli 1918 vor dem Verbrechen der Buchdrucker in Gineburg...

aus Amerika ein weiteres Angehen der Preise verhielt.

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 2. Oktober des Jahres 1882 — als die Franzosen auf Sizilien...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — im Juli 1918 vor dem Verbrechen der Buchdrucker in Gineburg...

Schwermet Schwimmt wie ein „Zahrgewiss“...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 2. Oktober des Jahres 1882 — als die Franzosen auf Sizilien...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — im Juli 1918 vor dem Verbrechen der Buchdrucker in Gineburg...

haben sich lange gelehrt, durchaus nicht nur die einseitigen Antisemitischen...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 2. Oktober des Jahres 1882 — als die Franzosen auf Sizilien...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — im Juli 1918 vor dem Verbrechen der Buchdrucker in Gineburg...

tungen, vor allem in die offizielle „Jüdische Rundschau“...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 2. Oktober des Jahres 1882 — als die Franzosen auf Sizilien...

Einst — nach dem Krieg — schrieben die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — am 27. September 1918 im Metropolitan Hause zu New York...

Jetzt erinnert sich die Welt wieder, daß Frankreich schon im Jahre 1867...

Einst — während des Weltkrieges — wurde den Völkern der Welt der Gedanke...

Einst — während des Weltkrieges — behaupteten die alliierten und assoziierten Hauptmächte...

Einst — im Juli 1918 vor dem Verbrechen der Buchdrucker in Gineburg...

Er hilft!

Ein Dankeswort aus Alt-Samara an die Kennenrinder in Amerika von Martin Jost.

Schwerer fente der Winter sein Leid, auf Kauflands Jammer und Not...

Von Politik und Volkswirtschaft

Die Christenbesetzung. In der „Möln Zeitung“ gab vor kurzem ein Mitglied des Verbandes...

Advertisement for food products: 140 lbs Wheat Flour \$7.75, 50 lbs Lard \$9.50, 50 lbs Sugar \$6.00.

Advertisement for Central Committee food packages: Nahrungsmittel mehr als je benötigt, Paket A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M.

Witteilungen unserer Leser

Die Redaktion.
 Mendham, East, 28. Juni.
 Bester Courier!
 Da es eine geraume Zeit ist, seitdem ich von mir hören ließ, möchte ich dem "Courier" wieder etwas auf den Weg geben. Nun, Neues gibt es ja nicht viel, möchte mich aber bescheiden, etwas über Alles zu schreiben. Mein Nachbar Gabriel Wanger liegt schwer krank darnieder und es wird wohl an einem Aufkommen gescheitert; er leidet an Lungenerkrankung. — Hier haben wir auch genug Regen gehabt und die Felder sind prächtig.
 Jetzt möchte ich etwas Zeit benutzen, um einige Worte von der Saskatchewanpolitik zu berichten, nämlich von Prohibition, und auch etwas vom Weizenmarkt.

In Nordamerika ist alles so anders, daß ein jeder Mensch seinen freien Willen hat, kommt es zu einer Wahl, so erlangt die Mehrheit den Sieg, das heißt, "majority rules". Will aber die Mehrheit eine Wahl, dann muß sie erst um Erlaubnis bitten, ob sie überhaupt abstimmen dürfen. In Manitoba hat man nämlich durch Abstimmung den Prohibitionen den Lebenshauch verweigert; in Saskatchewan war es auch nicht anders geworden, wenn unter diegeleiteter und sorgfältiger Freund und Parlamentarier, Herr Croft und seine Anhänger, welche etwa 11.000 Seelen zählen, nicht unbedingt dagegen gewesen wären. Herr Croft muß ein gut informierter Mann sein; er meint, daß Prohibition eine unalte Frage ist, und daß vor 1300 Jahren auch Prohibition war. Wahrscheinlich geben und ja die Angelegenheiten vor 1300 Jahren nicht viel an, aber es ist doch bemerkenswert, daß wir jetzt in unserem modernen Zeitalter uns noch auf solche barbarischen Weisheit berufen, welche von ungeheuren und unangenehmen Folgen eingeleitet wurde. Natürlich können wir nicht verlangen, daß heutige und jeder Mensch klüger ist, als der Durchschnittsmensch vor 1300 Jahren war.
 Prohibition hat manchem schon gute Lehren gegeben und gibt auch vielen ihr gutes Geistes. Nun, meine Ansicht nach sind die Amerikaner schon alle gut unterrichtet, so Prohibition bedenklich und wie man sich dabei verhalten soll. Mit dieser Überzeugung wäre es ein kluger Schritt, wenn wir in Saskatchewan der Prohibition auch das Geiz vorzuziehen. Natürlich, wenn unter Nachkommen nach 1300 Jahren wieder die Prohibition vorzuziehen, dann sollen sie es weislich haben. Offenlich werden wir das nächste Mal energischer auftreten.

len werden und sofort nahm er den Rhyger in Behandlung, was etwa eine Stunde Arbeit kostete. Ich fragte ihn dann, was ich schuldig sei — und er antwortete mir 50 Dollar.
 Was die Witzierung anbelangt, haben wir jetzt Feuchtigkeit genug in der Erde. Es regnet, das ist fast alle Tage und hatten wir bisher viel Regen. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt
 Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet, ist das "Magenmittel". Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet. Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet.

zu führen. Sie ist im Glück nicht allein für die Familie, sondern auch für die Gemeinde, ja selbst für das neue Heimatland Kanada, weil sie in den Kindern dem Staate brauchbare, gute Bürger erzieht. Herr Kuffka ließ eine Dame von Deutschland mit zwei Kindern kommen und führt mit, der selben ein glückliches, zufriedenes Familienleben. Dem Beispiel des Herrn Kuffka folgend, hat Herr Franz Kuffka sich eine Dame aus der schönen Kaiserstadt Baden kommen lassen und hat auch einen Edelstein gefunden in dieser glücklichen, hochgeachteten Dame. Diefelben kamen durch den Schiffskapitän Herrn J. C. Wehrens, 6 Wochen nachdem bei demselben das Schiffsticket gekauft wurde, wohlbehalten hier an. Da wird wohl mancher Bachelor oder Bachelorette, ob der Parionkel ein Vager von braunen deutschen Hausfrauen hat und ich muß dieses eufrieden vernehmen. Denn der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel.

Hoffe noch,
 selbst wenn andere Medizin Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie
Forni's Alpenkräuter
 kann Dich auf dem Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Darum nicht auch für Dich.
 Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.
 Die interessanteste Geschichte seiner Geschichte, sowie wertvolle Anhalt und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.
 Dieses berühmte Kräuterpräparat ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
 2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

In Nordamerika ist alles so anders, daß ein jeder Mensch seinen freien Willen hat, kommt es zu einer Wahl, so erlangt die Mehrheit den Sieg, das heißt, "majority rules". Will aber die Mehrheit eine Wahl, dann muß sie erst um Erlaubnis bitten, ob sie überhaupt abstimmen dürfen. In Manitoba hat man nämlich durch Abstimmung den Prohibitionen den Lebenshauch verweigert; in Saskatchewan war es auch nicht anders geworden, wenn unter diegeleiteter und sorgfältiger Freund und Parlamentarier, Herr Croft und seine Anhänger, welche etwa 11.000 Seelen zählen, nicht unbedingt dagegen gewesen wären. Herr Croft muß ein gut informierter Mann sein; er meint, daß Prohibition eine unalte Frage ist, und daß vor 1300 Jahren auch Prohibition war. Wahrscheinlich geben und ja die Angelegenheiten vor 1300 Jahren nicht viel an, aber es ist doch bemerkenswert, daß wir jetzt in unserem modernen Zeitalter uns noch auf solche barbarischen Weisheit berufen, welche von ungeheuren und unangenehmen Folgen eingeleitet wurde. Natürlich können wir nicht verlangen, daß heutige und jeder Mensch klüger ist, als der Durchschnittsmensch vor 1300 Jahren war.
 Prohibition hat manchem schon gute Lehren gegeben und gibt auch vielen ihr gutes Geistes. Nun, meine Ansicht nach sind die Amerikaner schon alle gut unterrichtet, so Prohibition bedenklich und wie man sich dabei verhalten soll. Mit dieser Überzeugung wäre es ein kluger Schritt, wenn wir in Saskatchewan der Prohibition auch das Geiz vorzuziehen. Natürlich, wenn unter Nachkommen nach 1300 Jahren wieder die Prohibition vorzuziehen, dann sollen sie es weislich haben. Offenlich werden wir das nächste Mal energischer auftreten.

len werden und sofort nahm er den Rhyger in Behandlung, was etwa eine Stunde Arbeit kostete. Ich fragte ihn dann, was ich schuldig sei — und er antwortete mir 50 Dollar.
 Was die Witzierung anbelangt, haben wir jetzt Feuchtigkeit genug in der Erde. Es regnet, das ist fast alle Tage und hatten wir bisher viel Regen. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt
 Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet, ist das "Magenmittel". Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet. Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet.

zu führen. Sie ist im Glück nicht allein für die Familie, sondern auch für die Gemeinde, ja selbst für das neue Heimatland Kanada, weil sie in den Kindern dem Staate brauchbare, gute Bürger erzieht. Herr Kuffka ließ eine Dame von Deutschland mit zwei Kindern kommen und führt mit, der selben ein glückliches, zufriedenes Familienleben. Dem Beispiel des Herrn Kuffka folgend, hat Herr Franz Kuffka sich eine Dame aus der schönen Kaiserstadt Baden kommen lassen und hat auch einen Edelstein gefunden in dieser glücklichen, hochgeachteten Dame. Diefelben kamen durch den Schiffskapitän Herrn J. C. Wehrens, 6 Wochen nachdem bei demselben das Schiffsticket gekauft wurde, wohlbehalten hier an. Da wird wohl mancher Bachelor oder Bachelorette, ob der Parionkel ein Vager von braunen deutschen Hausfrauen hat und ich muß dieses eufrieden vernehmen. Denn der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel.

Forni's Alpenkräuter, Weisöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 10te Street.
 Eine Flasche \$1.50; Portofrei zugestellt für \$1.75.
 Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal, bezahlen wir selbst die Versandkosten.

In Nordamerika ist alles so anders, daß ein jeder Mensch seinen freien Willen hat, kommt es zu einer Wahl, so erlangt die Mehrheit den Sieg, das heißt, "majority rules". Will aber die Mehrheit eine Wahl, dann muß sie erst um Erlaubnis bitten, ob sie überhaupt abstimmen dürfen. In Manitoba hat man nämlich durch Abstimmung den Prohibitionen den Lebenshauch verweigert; in Saskatchewan war es auch nicht anders geworden, wenn unter diegeleiteter und sorgfältiger Freund und Parlamentarier, Herr Croft und seine Anhänger, welche etwa 11.000 Seelen zählen, nicht unbedingt dagegen gewesen wären. Herr Croft muß ein gut informierter Mann sein; er meint, daß Prohibition eine unalte Frage ist, und daß vor 1300 Jahren auch Prohibition war. Wahrscheinlich geben und ja die Angelegenheiten vor 1300 Jahren nicht viel an, aber es ist doch bemerkenswert, daß wir jetzt in unserem modernen Zeitalter uns noch auf solche barbarischen Weisheit berufen, welche von ungeheuren und unangenehmen Folgen eingeleitet wurde. Natürlich können wir nicht verlangen, daß heutige und jeder Mensch klüger ist, als der Durchschnittsmensch vor 1300 Jahren war.
 Prohibition hat manchem schon gute Lehren gegeben und gibt auch vielen ihr gutes Geistes. Nun, meine Ansicht nach sind die Amerikaner schon alle gut unterrichtet, so Prohibition bedenklich und wie man sich dabei verhalten soll. Mit dieser Überzeugung wäre es ein kluger Schritt, wenn wir in Saskatchewan der Prohibition auch das Geiz vorzuziehen. Natürlich, wenn unter Nachkommen nach 1300 Jahren wieder die Prohibition vorzuziehen, dann sollen sie es weislich haben. Offenlich werden wir das nächste Mal energischer auftreten.

len werden und sofort nahm er den Rhyger in Behandlung, was etwa eine Stunde Arbeit kostete. Ich fragte ihn dann, was ich schuldig sei — und er antwortete mir 50 Dollar.
 Was die Witzierung anbelangt, haben wir jetzt Feuchtigkeit genug in der Erde. Es regnet, das ist fast alle Tage und hatten wir bisher viel Regen. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt
 Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet, ist das "Magenmittel". Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet. Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet.

zu führen. Sie ist im Glück nicht allein für die Familie, sondern auch für die Gemeinde, ja selbst für das neue Heimatland Kanada, weil sie in den Kindern dem Staate brauchbare, gute Bürger erzieht. Herr Kuffka ließ eine Dame von Deutschland mit zwei Kindern kommen und führt mit, der selben ein glückliches, zufriedenes Familienleben. Dem Beispiel des Herrn Kuffka folgend, hat Herr Franz Kuffka sich eine Dame aus der schönen Kaiserstadt Baden kommen lassen und hat auch einen Edelstein gefunden in dieser glücklichen, hochgeachteten Dame. Diefelben kamen durch den Schiffskapitän Herrn J. C. Wehrens, 6 Wochen nachdem bei demselben das Schiffsticket gekauft wurde, wohlbehalten hier an. Da wird wohl mancher Bachelor oder Bachelorette, ob der Parionkel ein Vager von braunen deutschen Hausfrauen hat und ich muß dieses eufrieden vernehmen. Denn der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel.

hoffe, mit dieser Klub unser Leben retten zu können, bis wir wieder neue Brot haben. Lieber Bruder, die große Freude, dich zu sehen, ist mir ein Gewinn, die ich durch den Rest einer Klub wieder habe. Man hat hier, eine Klub deckt alle Armut zu, und meine kleinen Kinder sagen, Mutter, das ist dein Vater zu uns, er hat uns doch eine Klub gekauft. Die Klub habe ich noch nicht erhalten. Du mußt nachsehen, daß sie nicht verloren gehen. Schreibe mir, lieber Bruder, durch welche Company Du diese Klub geschickt hast, daß auch ich hier nachsehen kann. Ich war schon in der Stadt und suchte, und da wurde mir gesagt, ich soll dir schreiben um den Namen der Company, durch die du diese Klub geschickt hast. Nachdem ich dich geschrieben habe, hast du mir ausgeschrieben, daß ich in unserer großen Armut. Lieber Bruder schicke diesen Klub der Schwester Anastasia und dem Schwager Jakob. Lieber Bruder, hast du denn noch keinen Klub bekommen von uns, daß ihr mir gar nicht schreibt. Ich habe euch bereits 7 Briefe geschickt und noch keine Antwort erhalten. Ich verstehe die Adresse nicht richtig, dann bitte schickt mir die richtige. Ich war in Mariental beim Dionisius Jerr, der hat auch noch keinen Klub bekommen. Nun ist der Klub geschickt, Schwager Jakob, Schwester Anastasia, Bruder Valbalar, Schwester Margareta, Bruder Werner, Bruder Reimund und Frau, ich kann euch sicher gar nicht schreiben, meine Augen sind blind und ich kann nicht schreiben. Ich bin in meiner großen Armut etwas mit dem Klub, schickt mir wenigstens jehden 2 Dollar, daß ich mir ein Kleid kaufen kann. Bruder Johannes hat mir geschickt, und dafür danke ich mir eine Klub. Lieber Bruder Valbalar, ich kann dich noch schreiben, du bist doch nicht so hartberzig. Wenn ich nur wissen würde, wie viel Klub, wie viel Klub, wie viel Klub, ich schon durchgemacht habe, dann würde ich euch gewiß meiner erbarmen. Lieber Bruder Reimund, für dich habe ich mein Leben gegeben und du bist so hart und schreibst mir nicht einmal einen Brief.
 Ich bitte sehr, mir recht bald Antwort zu schreiben.
 Eure Schwester Magdalena.

Canada sieht vertrauensvoll in die Zukunft

Canada verläßt, in diesen Nachkriegsjahren unter vielen Schwierigkeiten tüchtige Fortschritte zu machen, trotz Schulden, Geldentwertung, wirtschaftlicher Depression u. s. w. Quasi-fabrikanten und akademische Theorien werden auf allen Seiten empfohlen. Einige meinen, daß unsere ersten Sorgen wegen der Schulden leichter werden können, indem wir tiefer in Schulden hineingehen. Andere predigen den reinen Kapitalismus, was das einzige schädliche Weg ist, um wieder andere eine neue Wirtschaftssysteme, oder irgend ein Wundermittel, das einen besseren Tag anheben wird, erwarten. Alle verpassen, daß wie es keinen letzten und sicheren Weg gab, der zum Sieg führte, es liegt auch keinen solchen gibt, für den Sieg zu haben und unsere jugendliche Freische, Kraft und Initiative wieder zu gewinnen.
 Einige verlassen Canada in der Hoffnung, der Verbesserung zu entgegen, wobei sie aussprechen, daß es nirgends ein Entkommen gibt. Zudem wir nach leichten Gewinnlinien suchen, übersehen zu viele unter uns die Tatsache, daß das beste Gewinnmittel in wirtschaftlicher, harter, treu und klug erfüllter Arbeit und allmählicher Sparlichkeit besteht.
 Die Heilung nimmt Zeit, Geduld und Mut. Aber jeder Canadianer weiß im Herzen, daß Canada gut durch diese Zeit hindurchkommen wird.
 Inzert Erfahrung beweist es.
 Man würde zurück über den Pfad, den Canada gegangen. Die transatlantischen Kolonisten, von der Zivilisation abgeschnitten durch 3000 Meilen Wasser, leben sich einem Kontinent — ein riesiges Land — gegenüber, und haben nicht einmal einen Weg hinüber. Sie hatten zu kämpfen gegen Wilde, Frost, Hunger, Entzündung und Hunger.
 Die United Empire Colonies besaßen einen unbetreten Wald in einer Generation und bauten ihren ersten Weizen zwischen den Baumstümpfen und Gebüschen der Klärungen.
 Die Seltzer Ansiedler kamen nach Manitoba, als die Prärie noch eine Weite für die Büffel war und bauten Weizen, wo nie vorher Weizen gebaut worden war und wo, wie diejenigen, die das Land am besten kannten, behaupteten, niemals Weizen wachsen könnte. Heute bringen die canadischen Prärien den besten Weizen in der Welt hervor.
 Wenn man die Zahl der Bewohner in Betracht zieht, gehört Canada heute zu den reichsten Nationen der Welt mit einem Durchschnitts-Einkommen pro Familie von \$800. Canadas Auslandsandel gehört mit zu den größten aller Handelsländer und beträgt \$192 pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1922—23 gegen \$135 pro Kopf im Jahre 1913—14, dem besten Jahre vor dem Kriege.
 Neue Gelegenheiten für Canada.
 Obgleich die Welt jetzt da ist, unter die der Welt gehört, können doch unsere canadischen Bürger im letzten Schritt die größte Gewinnlinie in der Geschichte Canadas und Nordamerikas sehen. Die Welt ist jetzt ein riesiges Markt, das die Welt in den nächsten Jahren zu einem riesigen Markt werden wird. Die Welt ist jetzt ein riesiges Markt, das die Welt in den nächsten Jahren zu einem riesigen Markt werden wird.
 Die Welt ist jetzt ein riesiges Markt, das die Welt in den nächsten Jahren zu einem riesigen Markt werden wird. Die Welt ist jetzt ein riesiges Markt, das die Welt in den nächsten Jahren zu einem riesigen Markt werden wird.

len werden und sofort nahm er den Rhyger in Behandlung, was etwa eine Stunde Arbeit kostete. Ich fragte ihn dann, was ich schuldig sei — und er antwortete mir 50 Dollar.
 Was die Witzierung anbelangt, haben wir jetzt Feuchtigkeit genug in der Erde. Es regnet, das ist fast alle Tage und hatten wir bisher viel Regen. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt
 Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet, ist das "Magenmittel". Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet. Es ist ein gutes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller Magenleiden eignet.

zu führen. Sie ist im Glück nicht allein für die Familie, sondern auch für die Gemeinde, ja selbst für das neue Heimatland Kanada, weil sie in den Kindern dem Staate brauchbare, gute Bürger erzieht. Herr Kuffka ließ eine Dame von Deutschland mit zwei Kindern kommen und führt mit, der selben ein glückliches, zufriedenes Familienleben. Dem Beispiel des Herrn Kuffka folgend, hat Herr Franz Kuffka sich eine Dame aus der schönen Kaiserstadt Baden kommen lassen und hat auch einen Edelstein gefunden in dieser glücklichen, hochgeachteten Dame. Diefelben kamen durch den Schiffskapitän Herrn J. C. Wehrens, 6 Wochen nachdem bei demselben das Schiffsticket gekauft wurde, wohlbehalten hier an. Da wird wohl mancher Bachelor oder Bachelorette, ob der Parionkel ein Vager von braunen deutschen Hausfrauen hat und ich muß dieses eufrieden vernehmen. Denn der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel, sondern der Alte ist kein Parionkel.

hoffe, mit dieser Klub unser Leben retten zu können, bis wir wieder neue Brot haben. Lieber Bruder, die große Freude, dich zu sehen, ist mir ein Gewinn, die ich durch den Rest einer Klub wieder habe. Man hat hier, eine Klub deckt alle Armut zu, und meine kleinen Kinder sagen, Mutter, das ist dein Vater zu uns, er hat uns doch eine Klub gekauft. Die Klub habe ich noch nicht erhalten. Du mußt nachsehen, daß sie nicht verloren gehen. Schreibe mir, lieber Bruder, durch welche Company Du diese Klub geschickt hast, daß auch ich hier nachsehen kann. Ich war schon in der Stadt und suchte, und da wurde mir gesagt, ich soll dir schreiben um den Namen der Company, durch die du diese Klub geschickt hast. Nachdem ich dich geschrieben habe, hast du mir ausgeschrieben, daß ich in unserer großen Armut. Lieber Bruder schicke diesen Klub der Schwester Anastasia und dem Schwager Jakob. Lieber Bruder, hast du denn noch keinen Klub bekommen von uns, daß ihr mir gar nicht schreibt. Ich habe euch bereits 7 Briefe geschickt und noch keine Antwort erhalten. Ich verstehe die Adresse nicht richtig, dann bitte schickt mir die richtige. Ich war in Mariental beim Dionisius Jerr, der hat auch noch keinen Klub bekommen. Nun ist der Klub geschickt, Schwager Jakob, Schwester Anastasia, Bruder Valbalar, Schwester Margareta, Bruder Werner, Bruder Reimund und Frau, ich kann euch sicher gar nicht schreiben, meine Augen sind blind und ich kann nicht schreiben. Ich bin in meiner großen Armut etwas mit dem Klub, schickt mir wenigstens jehden 2 Dollar, daß ich mir ein Kleid kaufen kann. Bruder Johannes hat mir geschickt, und dafür danke ich mir eine Klub. Lieber Bruder Valbalar, ich kann dich noch schreiben, du bist doch nicht so hartberzig. Wenn ich nur wissen würde, wie viel Klub, wie viel Klub, wie viel Klub, ich schon durchgemacht habe, dann würde ich euch gewiß meiner erbarmen. Lieber Bruder Reimund, für dich habe ich mein Leben gegeben und du bist so hart und schreibst mir nicht einmal einen Brief.
 Ich bitte sehr, mir recht bald Antwort zu schreiben.
 Eure Schwester Magdalena.

Habt Vertrauen in Canada
 Zur Veröffentlichung bereitigt vom
 Dominion Department of Agriculture
 25, St. Matthews, Minister, Dr. J. G. Grisdale, Deputy Minister.

len werden und sofort nahm er den Rhyger in Behandlung, was etwa eine Stunde Arbeit kostete. Ich fragte ihn dann, was ich schuldig sei — und er antwortete mir 50 Dollar.
 Was die Witzierung anbelangt, haben wir jetzt Feuchtigkeit genug in der Erde. Es regnet, das ist fast alle Tage und hatten wir bisher viel Regen. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt. Ich habe schon seit Jahren nicht mehr so trocken wie jetzt.

An die deutschen Vereine in Saskatchewan, Canada
 Der unterfertigte Kreisvorsitzende ist Lehrer der deutschen Privatschule und befindet sich in arbeitsloser Lage mit seiner Familie; er wendet sich mit heisser Bitte an die deutschen Vereine oder Deutschen Bund um eine Unterstützung. Diefelbe Dröckchen zählt im ganzen 31 Hausnummern, wo meistens die armen Leute wohnen mit großen Familien, und können trotz besten Willens ihren Schuldnern nicht unterliegen, außer dem Schuldnern von 1 Woche, freier Wohnung und Brennholz, falls der Unterfertigte gestungen wird, nach einer Untersuchung hier zu Grunde gehen und damit die 36 Schuldnern, welche die Schule besuchen. Darum wende ich mich an die deutschen Vereine, welche ich meine Bitte und hoffe auf baldiges gute Resultat.
 Ich zeichne mit deutschem Gruß
 Vladimir Winters,
 Lehrer in Pochersdorf, Post Wolkeher, Bes. Dolina, Galizien, Polen.

Musikinstrumenten
 aller Art zu höchsten Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumente zu verkaufen. Willigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Musikinstrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
 Besten Musical Repair Shop,
 1767 Broad Str., Regina, East.

Last uns gehen!
 Der Picknick-Monat ist hier
 Mit gutem Wetter, wunderschönen Grünschnitten und genügend
VELVET ICE CREAM
 ist jedem eine gute Unterhaltung gesichert.
 Bestellt von unserer nächsten Zweigstelle oder von Händler
THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
 OF MOOSE JAW, LIMITED
 Schreibt um Auskunft und Milchsaft und schickt Euren Namen an das nächste Zweiggeschäft.
 Assiniboia, Carleton Place, Empress, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Merkspruch

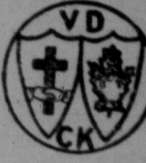
Ergreift mit Kraft, bevor er auch erschleicht, den Augenlid und schließt ihn mit der Tat.



Der Courier Volksvereins-Nachrichten

Adressen der Beamten des Volksvereins

A. J. Bauer, Dombau, Generalleiter. Vater Hans C. M. J. Bauer, Generalleiter. ...



Wochen-Kalender

Sonntag, 15. Juli: Heinrich. Montag, 16. Juli: Maria von Berga. ...

Evangelium

am 8. Sonntag nach Pfingsten. Lukas 16, 1-9.

Gravis. Offener Zeit sprach Jesus zu Zeb. ...

Wenn du dein Geld nicht anbaust, was machst du es denn? ...

Aller Paster Anfang

Das ist schon eine Windmühle gewesen. ...

Ein bemerkenswerter Briefwechsel

Auf der Tagung der Windmühlvereine in Hildesheim ...

Eine Frage auf Leben und Tod

1. Was für eine Stellung hat die katholische Volksschule? ...

Bekanntmachung der Generalleitung

Die Generalleitung des Volksvereins macht hiermit bekannt, ...

Bilgerfahrt nach N. D. de Lourdes

Die jährliche Bilgerfahrt nach Notre Dame de Lourdes ...

Ohne Religionsunterricht

Was nun haben wir den Pfaffen endlich aus der Schule weg? ...

Eine schöne Predigt

„Wie schön war doch heute die Predigt! ...

Die Bedingungen des Waffenstillstandes

Die Bedingungen des Waffenstillstandes erheben zum Grundprinzip, ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Kirkella Distrikt No. 3

Die Zukunft des Volksvereins. ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Katholische Hospitaler von der Weal-teruna bewirkt.

Ohne es zu wollen, spendete vor einigen Tagen ein ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Drax, Sash.

Drax, Sash. Am 26. Juli, ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...

Die Zukunft des Volksvereins

Wer kennt die Zukunft? ...